

65 Wanderziele für Zwei- und Vierbeiner

Melanie Marmsaler
Julia Schwärzer
Anita Maria Zonta

Mit Hunden unterwegs in Südtirol

Die hundefreundlichsten Wanderungen
vom Vinschgau bis in die Dolomiten



+APP



TAPPEINER.





Melanie Marmsaler, Julia Schwärzer und Anita Maria Zonta

Melanie Marmsaler (geboren 1989 in Brixen, Gymnasiallehrerin), Anita Maria Zonta (geboren 1967 in Bruneck, Postbeamtin) und ihre Tochter Julia Schwärzer (geboren 1993 in Bruneck, Studentin und Fotografin). Die drei Autorinnen veröffentlichen ihr erstes Buch – von Hundefreunden für Hundefreunde. Selbst besitzen sie vier Hunde, zwei Border Collies (Luna und Sunshine) und zwei Bernhardiner-Mischlinge (Fiona und Ilvy), mit denen sie gerne und oft gemeinsam die Südtiroler Bergwelt erkunden.

Die hundebegeisterten Südtirolerinnen haben sich bei einer Hundewanderung kennengelernt. Schnell war die Idee zu einem gemeinsamen Projekt, einem Wanderführer für Zwei- und Vierbeiner, geboren. Eineinhalb Jahre lang waren die drei in Begleitung ihrer insgesamt vier Hunde in jeder freien Minute unterwegs, um Südtirols schönste Wanderungen mit Hund zu entdecken. Die tollsten Ausflugsziele sind nun in ihrem ersten gemeinsamen Buch gesammelt, um wanderbegeisterten Hundefreunden und ihren treuen Begleitern das vielseitige Südtirol von seinen schönsten Seiten zu zeigen.

Kostenloser Download aller GPS-Tracks unter
www.sentres.com/de/buch/wandern-mit-hund



Vinschgau

1	Der Haider See	18
2	Von Schlinig zum Sesvonnasee und Furkelsee	20
3	Auf die Malettesböden oberhalb von Mals	22
4	Ganglegg und Schludernser Waalweg	24
5	Zu den Saldurseen im Matscher Tal	26
6	Wanderung im Marteller Talschluss	28
7	Die Lyfialm im Martelltal	30
8	Zu den Flimseen im Martelltal	32
9	Zur Düsseldorf Hütte in Sulden	34
10	Auf dem Tscharser Waalweg zum Schloss Juval	36
11	Von Kastelbell zum Zirmtaler See	38

Meran und Umgebung

12	Zum Schwarzsee im hinteren Passeiertal	42
13	Zur Faglsalm und zum Faglssee im Kalmtal	44
14	Von Pfelders zum Erensee	46
15	Die Passerschluft	48
16	Meran 2000 und Kratzberger See	50
17	Vigiljoch und Bärenbadalm	52
18	Zu den Drei Seen und Falkomaisee im Ultental	54
19	Ultner Höfeweg und Urlärchen	56
20	Zu den Kofelraaster Seen	58
21	Zum Seefeldsee in Ulten	60
22	Seenrundwanderung im Ultner Talschluss	62
23	Tschöggberg – Salten	64
24	Wanderung zum Knottokino in Vöran	66

Bozen und Umgebung

25	Die Stoanernen Mandln im Sarntal	70
26	Von Reinswald zum Getrumsee	72
27	Auf dem Rittner Hochplateau	74
28	Die Himmelstour am Ritten	78
29	Die Drei-Burgen-Wanderung in Eppan	80
30	Durch das Frühlingstal am Montiggler See	82
31	Kurze Wanderung zum Göllersee in Aldein	84
32	Zu den Rosszähnen und zur Ruine Leuchtenburg	86

33	Durch die abenteuerliche Rastenbachklamm	88
34	Über die Cisloner Alm zur Hochwand	90
35	Die Bletterbachschlucht in Aldein	92

Eisacktal und Wipptal

36	Die Barbianer Wasserfälle	96
37	Wanderung auf der Villanderer Alm	98
38	Auf dem Kastanienweg nach Feldthurns	100
39	Hoch über Brixen	102
40	Unterwegs auf der Plose	104
41	Geschichtsparcours nach Franzensfeste	108
42	Der Puntleider See bei Graßstein	110
43	Zu den Schrüttenseen in Schalders	112
44	Über den Roanderweg zum Schloss Sprechenstein	114
45	Höhenwanderung zur Landshuter Hütte	116
46	Von Schmuders hinauf zur Prantneralm	118
47	Zur Magdeburger Hütte in Pflersch	120

Pustertal und Dolomiten

48	Große Laranzer Runde mit Königswarte	124
49	Zu den Hexenbänken in Pufplatsch	126
50	Zur Rauchhütte auf der Seiser Alm	128
51	Hüttenrundwanderung in Gröden	130
52	Rienzschlucht und Schloss Rodenegg	132
53	Zu Eisbruggsee und Edelrauthütte in Pfunders	134
54	Auf dem Campiller Mühlenweg zur Vaciara-Alm	136
55	Faneshütte und Lavarellahütte	138
56	Zur Bizathütte und den Holzerböden im Ahrntal	140
57	Zur Durra- und Knuttenalm	142
58	Zur Kumpflalm und zum Klambach-Wasserfall	144
59	Zum Obersee am Staller Sattel	146
60	Von der Stollaalm zur Dürrensteinhütte	148
61	Rundwanderung im Dolomiten UNESCO Welterbe	150
62	Winterwanderung zur Nemesalm	152
63	Karersee und Karerpass	154
64	Zur Jägerhütte am Helm	156
65	Welschellener Alm (Munt da Rina)	158



Liebe Hundefreunde!

Schön, dass Sie das Wanderparadies Südtirol gemeinsam mit Ihrem vierbeinigen Freund erkunden und näher kennenlernen möchten. In Südtirol gibt es alles, was das Wanderherz begehrt. Unzählige Wandersteige, Promenaden, Spazierwege, Forststraßen, Feldwege, Höhenwege, Pfade und Rundtouren kann man hier entdecken. Südtirol bietet dank seiner landschaftlichen Vielfalt für jeden Geschmack und jedes Bedürfnis das Richtige. Unser Wanderführer stellt eine abwechslungsreiche Sammlung besonders empfehlenswerter und lohnender Touren für Hundewanderer dar und bietet dabei spannende Herausforderungen für Sportliche, für Abenteurer und für Gipfelstürmer. Es enthält aber auch zahlreiche Touren für jene Hunde, die aufgrund ihres Alters, ihrer rassespezifischen Eigenschaften oder

ihres Gesundheitszustandes nicht (mehr) so leistungsfähig sind. Wir haben in den letzten eineinhalb Jahren gemeinsam mit unseren Hunden Fiona, Ilvy, Luna und Sunshine viele Touren für Sie ausprobiert und schlussendlich 65 Ziele ausgewählt, die uns besonders lohnenswert erschienen. Selbstredend bietet Südtirol noch unzählige weitere schöne, empfehlenswerte und auch für Hunde wunderbar wanderbare Ausflugsziele in allen Landesteilen. Wir sind uns sicher, dass Sie mit diesem Hundewanderführer gut beraten sind und Lust auf mehr bekommen!

*Das Autorenteam Melanie Marmsaler,
Julia Schwärzer und Anita Maria Zonta
mit Fiona, Ilvy, Luna und Sunshine*



Kein Weg ist lang, mit einem Freund an deiner Seite ...

Der Hund gilt als der beste Freund des Menschen. Er ist heute Familienmitglied, Wegbegleiter, Sport- und Freizeitpartner, Seelentröster und Spielfreund unserer Kinder. Vor allem aber ist er eines: aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken! So ist es selbstverständlich, dass unser treuester Freund uns auch in unserer Freizeit überall hin begleitet.

Einleitung

Wer mit dem Hund in Südtirol unterwegs ist, sollte ein paar grundlegende Dinge wissen:

Leinenpflicht: In Südtirol gilt eine allgemeine Leinenpflicht, bei Nichteinhaltung droht ein Bußgeld. An öffentlichen Orten darf die Leine nicht länger als 1,5 Meter sein. Wir empfehlen die Mitnahme einer Schleppleine, die dem Hund im Gelände mehr Freiraum gewährt. Von der Leinenpflicht ausgenommen sind ausgewiesene Freilaufzonen und Hundeplätze.

Maulkorb: Das Mitführen eines Maulkorbs ist Vorschrift. Ebenso sind Kotbeutel verpflichtend mitzuführen.

Einreisebestimmungen: Bei der Einreise nach Südtirol gelten die gültigen EU-Bestimmungen (EU-Heimtierpass mit Bestätigung der Tollwutimpfung; implantierter Mikrochip). Jungtiere unter 3 Monaten dürfen nicht einreisen (die Tollwut-Erstimpfung muss mindestens 21 Tage zurückliegen). Die Einreise ist allen Rassen gestattet (maximal 5 Hunde pro Person).

Öffentliche Verkehrsmittel: Hunde bezahlen den vollen Fahrpreis. Ausgenommen davon sind Hunde, die ein Gewicht von 5 Kilogramm nicht überschreiten. Es besteht Maulkorbpflicht. Blinden- und andere Begleithunde sind von diesen Regelungen ausgenommen.

Im Auto unterwegs: Reist Ihr Hund mit Ihnen im Auto, so besteht zu jeder Zeit eine Sicherungspflicht (bei Nichteinhaltung drohen Bußgelder). Transportboxen sind genauso erlaubt wie ein Geschirr mit Sicherheitsgurt, oder

Gitterstäbe, die den Fahrerbereich vom Fahrgastraum oder Kofferraum trennen. Sorgen Sie für eine sichere und stressfreie Autofahrt.

Hotels, Restaurants und Schutzhütten: In Südtirol sind Hunde in Hotels, Restaurants, Cafés und auf Schutzhütten weder strikt verboten noch ausdrücklich erlaubt. Mancherorts sind Hunde nicht gern gesehen, anderswo sind sie herzlich willkommen. Bei einem Hotelaufenthalt muss jeweils geklärt werden, ob und zu welchen Konditionen eine Buchung mit Hund möglich ist. Mittlerweile gibt es sehr hundefreundliche Hotels, die speziell auf den Gast mit Hund ausgerichtet sind und dem vierbeinigen Gast einiges bieten, wie etwa das Hundehotel Mair am Ort in Dorf Tirol.

Sehenswürdigkeiten, Kirchen und Museen: Hunden ist der Zutritt grundsätzlich nicht gestattet.

Südtirol ist ein sehr hundefreundliches Land, in dem viele Menschen selbst Hunde besitzen. Etwaige Feindseligkeiten vermeiden Sie, indem Sie Mensch, Tier und Umwelt mit Respekt begegnen. Führen Sie Ihren Hund an der Leine. Halten Sie Abstand von Weidetieren und stellen Sie sicher, dass Ihr Hund insbesondere in der Setz-Zeit kein Wild aufschreckt. Respektieren Sie Privatbesitz, besonders auch bei Höfen, an denen Sie vorbeikommen oder bei denen Sie durchwandern. Tragen Sie stets Kotbeutel bei sich und halten Sie die Wege sauber. Die Felder dienen der Futter- und Lebensmittelproduktion und sind nicht als Hundetoilette gedacht.



VINSCHGAU

1	Der Haider See	18
2	Von Schlinig zum Sesvennasee und Furkelsee	20
3	Auf die Malettesböden oberhalb von Mals	22
4	Ganglegg und Schludernser Waalweg	24
5	Zu den Saldurseen im Matscher Tal	26
6	Wanderung im Marteller Talschluss	28
7	Die Lyfialm im Martelltal	30
8	Zu den Flimseen im Martelltal	32
9	Zur Düsseldorf Hütte in Sulden	34
10	Auf dem Tscharser Waalweg zum Schloss Juval	36
11	Von Kastelbell zum Zirmtaler See	38





TECHNISCHE DATEN

Ausgangs-/Endpunkt

Parkplatz P4 bei Gasthof
Enzian, Marteller Talschluss,
2051 m

Gesamtgehzeit

3 ½ Std.

Gesamtstrecke

10 km

Höhenmeter im Auf-/Abstieg

580 m

Wasser



Schwierigkeit



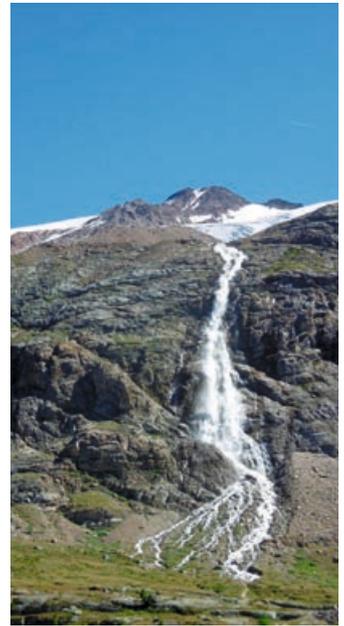
Wildromantisches Landschaftsjuwel Hintermartell

Wanderung zur Zufallhütte, Marteller Hütte und zur Konzentalcke im Marteller Talschluss

Anfahrt: Durch den Vinschgau bis nach Latsch/Goldrain. Hier in das Martelltal einbiegen und bis zum letzten Parkplatz (gebührenpflichtig) beim Gasthof Enzian weiterfahren.

Wegverlauf: Vom Talschluss aus gelangt man in einer guten halben Stunde zur Zufallhütte (2256 m, Markierung 150 bzw. 151). Von dort überblickt man das innere Martelltal und den Zufrittstausee. Man folgt der Markierung 150 über eine Geländestufe empor bis zur alten Staumauer, welche 1910 zum Schutz vor Hochwasser errichtet wurde. Diese quert man auf der Dammkrone und folgt der Markierung 103 in Richtung Marteller Hütte. Bald überquert man einen Gletscherbach, der sich in einem sprühenden Wasserfall, der „Konzentschatter“, aus der Gletscherregion Ortler-Cevedale herabstürzt. Etwas steiler führen nun Serpentina eine zweite Geländestufe zur

Marteller Hütte empor (2610 m, 2 Std. ab Zufallhütte). Umrahmt von den eisgepanzerten Zufrittspitzen und weiteren imposanten Dreitausendern thront die Schutzhütte auf einem Felsmassiv im Nationalpark Stilfser Joch. Hunde dürfen nur in die erste Gaststube mitgenommen werden. Unterhalb der Hütte liegen die Konzenlacke und ein zweiter, kleinerer und namenloser See. Nach einer Rast am Seeufer wird es Zeit für den Abstieg. Dieser erfolgt bis zur Zufallhütte auf dem beschriebenen Aufstiegsweg. Kurz unterhalb der Hütte kann man sich dann für einen abenteuerlichen Abstieg mit Hängebrücke entscheiden (Beschilderung „Zur Straße“, dann Nr. 36) oder den bereits bekannten Weg wählen. Die Hängebrücke (aus Eisen, schwingt leicht) führt den Wanderer nahe an die tosende Plima heran, die durch Felsschluchten ins Tal donnert. Der Weg führt durch Wald hinab, vorbei an einem kleinen Waldsee und am roten Bauwerk des längst verlassenen Luxushotels Paradiso del Cevedale. Kurz darauf gelangt man wieder zum Parkplatz zurück. Für beide Abstiegsvarianten braucht man gleich lang.





MERAN UND UMGEBUNG

12	Zum Schwarzsee im hinteren Passeiertal	42
13	Zur Faglsalm und zum Faglssee im Kalmtal	44
14	Von Pfelders zum Erensee	46
15	Die Passerschluft	48
16	Meran 2000 und Kratzberger See	50
17	Vigiljoch und Bärenbadalm	52
18	Zu den Drei Seen und Falkomaisee im Ultental	54
19	Ultner Höfeweg und Urlärchen	56
20	Zu den Kofelraster Seen	58
21	Zum Seefeldsee in Ulten.	60
22	Seenrundwanderung im Ultner Talschluss	62
23	Tschöggberg – Salten	64
24	Wanderung zum Knottnkino in Vöran.	66





TECHNISCHE DATEN

Ausgangs-/Endpunkt
Parkplatz in Schermoos,
1449 m

Gesamtzeit
3 Std.

Gesamtstrecke
12 km

Höhenmeter im Auf-/Abstieg
302 m

Wasser



Schwierigkeit



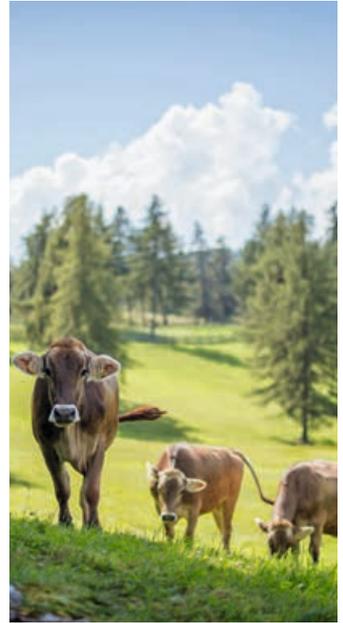
Die Lärchenwelt auf dem Langfenn

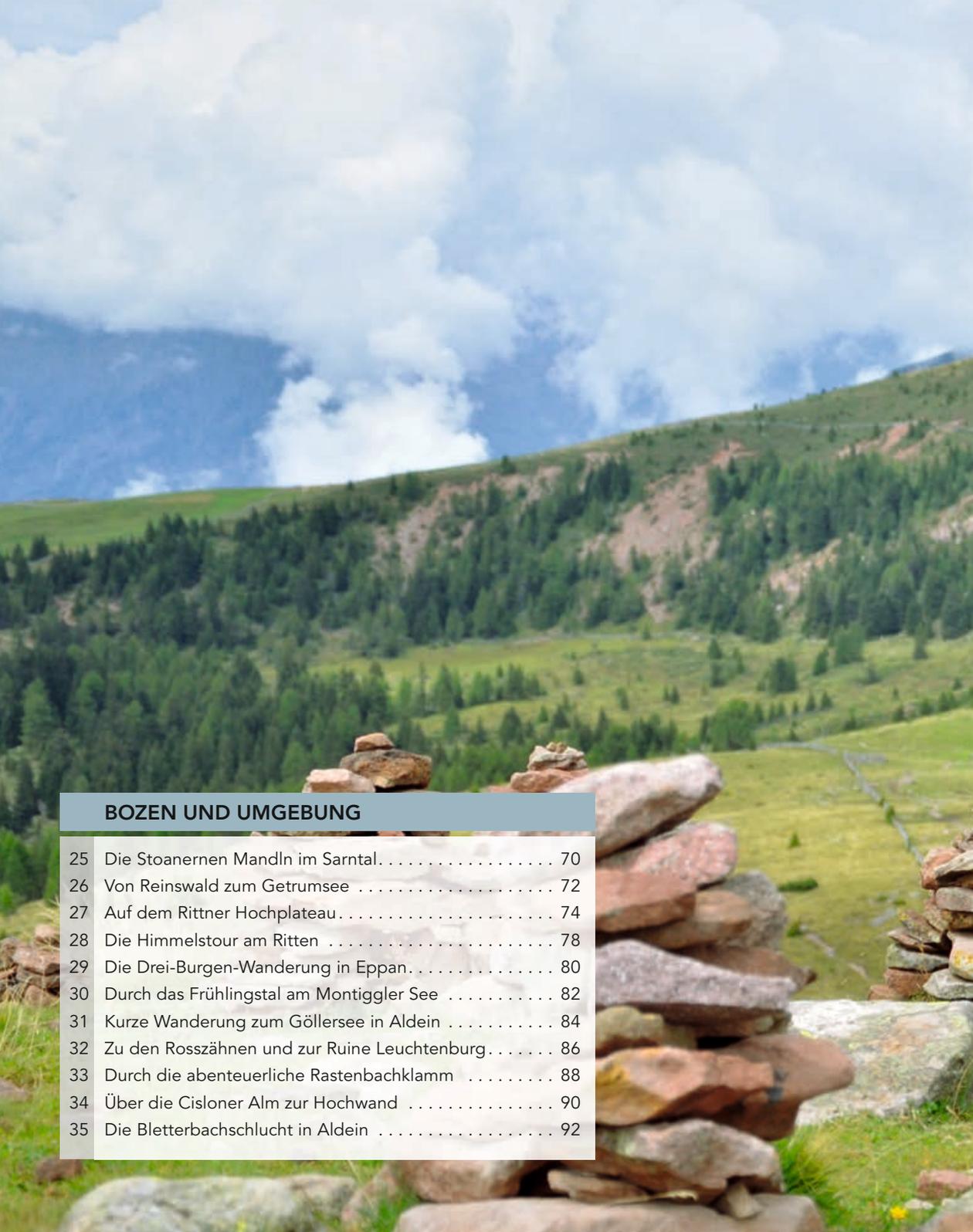
Neue Freunde finden bei einer gemütlichen Hundewanderung auf dem Salten, dem beliebten Wander- und Naherholungsgebiet am Tschöggberg

Anfahrt: Von Bozen oder Meran kommend bis nach Hafling und weiter bis nach Vöran. Gebührenpflichtiger Parkplatz in Schermoos, oberhalb von Mölten.

Wegverlauf: Die Wanderung beginnt am Parkplatz in Schermoos. Dort spaziert man zuerst auf ebenem, breitem Forstweg der Wegmarkierung Nr. 1 folgend in Richtung Langfenn (althochdeutsch für „lange weite Wiesen“ oder auch „langer, großer Sumpf“). Das romanische Kirchlein St. Jakob (1527 m) befindet sich am höchsten Punkt des freien, von weiten Wiesen umgebenen Langfenner Hügels und ist dem hl. Jakobus, dem Schutzpatron der Wanderer, geweiht. Der Rundblick auf die benachbarten Hochgebirge der Dolomiten erfreut jeden naturbegeisterten Wanderer. Immer weiter geht es auf Weg

Nr. 1, der zugleich auch Teil des Europäischen Fernwanderwegs E5 ist. Nach einer Gabelung fällt dieser Weg mit der Wegmarkierung 7A zusammen. Auch bei der nächsten Abzweigung bleibt man auf der Markierung 7A, auf der man über die Lärchenwiesen zum Gasthof Gschnoferstall (1439 m, bewirtschaftet), eine für das Hochplateau des Saltens typische Hütte, gelangt. Nun folgt man der Markierung Nr. 12 (Richtung Salten), die nach einer halben Stunde zur Nr. 7 wechselt. Immer wieder tauchen kleine Hütten, die für den Salten charakteristischen „Schupfen“ auf. Um wieder zum Parkplatz zurückzugelangen, bleibt man auf Weg Nr. 1. Besonders empfehlenswert ist diese Wanderung im Herbst, wenn sich die Lärchen rötlich-gelb verfärben und die mächtigen Lärchenhaine den weiten Wiesen am Tschöggberg eine sagenhafte Stimmung verleihen. Der Salten ist auch unter Reitern beliebt, deshalb ist Vorsicht geboten.





BOZEN UND UMGEBUNG

25	Die Stoanernen Mandln im Sarntal.	70
26	Von Reinswald zum Getrumsee	72
27	Auf dem Rittner Hochplateau.	74
28	Die Himmelstour am Ritten	78
29	Die Drei-Burgen-Wanderung in Eppan.	80
30	Durch das Frühlingstal am Montiggler See	82
31	Kurze Wanderung zum Göllesersee in Aldein	84
32	Zu den Rosszähnen und zur Ruine Leuchtenburg.	86
33	Durch die abenteuerliche Rastenbachklamm	88
34	Über die Cisloner Alm zur Hochwand	90
35	Die Bletterbachschlucht in Aldein	92





TECHNISCHE DATEN

Ausgangs-/Endpunkt

Besucherzentrum „GEOPARC Bletterbach“ in Aldein

Gesamtgehzeit

2½–3 Std.
(ohne Führung ca. 1½ Std.)

Gesamtstrecke

4 km

Höhenmeter im Auf-/Abstieg

250 m

Wasser



Schwierigkeit



Geschichtsunterricht einmal anders

Auf dieser Zeitreise durch Jahrtausende eröffnet sich die Entstehungsgeschichte der Südtiroler Bergwelt auf eindrucksvolle Weise.

Anfahrt: Bei Bozen in das Eggental einbiegen. Kurz vor Maria Weißenstein nach Aldein abzweigen und dort der Beschilderung „GEOPARC Bletterbach“ folgen. Alternativ über Neumarkt und Montan nach Aldein.

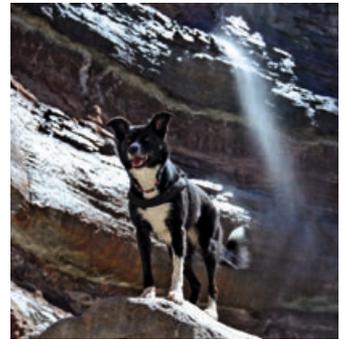
Wegverlauf: Vom Besucherzentrum des „GEOPARC Bletterbach“ in Aldein aus folgt man der Wegmarkierung 3/E5 hinunter in die Bletterbachschlucht bis zum „Taubenleck“. Vorsicht für alle Vierbeiner: eine Eisgittertreppe ist hier zu bewältigen. Nun folgt man dem Bachbett aufwärts bis zum großen Wasserfall am „Butterloch“. Wasserfestes Schuhwerk ist zu empfehlen, da man immer wieder den Bach überqueren muss. Der „Grand Canyon Südtirols“ ist durch jahrtausendelange Verwitterung und Abtragung entstanden. Seit 15.000 Jahren

sucht sich der Bletterbach auf einer Strecke von acht Kilometern immer wieder neue Wege durch die Schlucht und trägt dabei Massen an Gestein und Geröll ab. Heute kann man anhand von Fossilienfunden die Geschichte der Südtiroler Bergwelt rekonstruieren und in die Entstehungsgeschichte der Erde eintauchen. Für den Rückweg dieser lehrreichen, abenteuerlichen Wanderung nimmt man den „Jägersteig“. Er beginnt rechts, kurz unterhalb des Wasserfalls und führt steil ansteigend bis zur Forststraße und zurück zum Besucherzentrum. Eine Einkehrmöglichkeit besteht bei der Lahneralm (1583 m), die nur fünf Minuten vom Besucherzentrum entfernt ist. Wer sich für Geologie und Natur interessiert, kann an einer geführten Tour teilnehmen und so die geologischen Schätze und Landschaftsformen der Schlucht genauer kennen lernen.

Variante: Man kann die Wanderung noch mit dem Waldlehrpfad abschließen, wo Schautafeln mit beeindruckenden Fotos und informationsreichen Texten über das Leben der Tiere im Wald und auf der Wiese berichten.

WISSENSWERTES

Seit 2009 gehören die Dolomiten mit dem GEOPARC Bletterbach aufgrund der einzigartigen Schönheit der Landschaft sowie der geologischen Bedeutung der Schlucht zum UNESCO Weltkulturerbe.





EISACKTAL UND WIPPTAL

36	Die Barbianer Wasserfälle	96
37	Wanderung auf der Villanderer Alm	98
38	Auf dem Kastanienweg nach Feldthurns	100
39	Hoch über Brixen	102
40	Unterwegs auf der Plose	104
41	Geschichtsparcours nach Franzensfeste	108
42	Der Puntleider See bei Graßstein	110
43	Zu den Schrüttenseen in Schalders	112
44	Über den Roanderweg zum Schloss Sprechenstein	114
45	Höhenwanderung zur Landeshuter Hütte	116
46	Von Schmuders hinauf zur Prantneralm	118
47	Zur Magdeburger Hütte in Pflersch	120





TECHNISCHE DATEN

Ausgangs-/Endpunkt

Parkplatz Skihütte, Hinterpalm-schoß, 1900 m

Gesamtgezeit

2½–3 Std.

Gesamtstrecke

8 km

Höhenmeter im Auf-/Abstieg

440 m

Wasser



Schwierigkeit

≡ / ≡≡ ≡≡

Kleine Mühe, großer Lohn

Einfache Almwanderung vor großartiger Kulisse

Anfahrt: Von Brixen hinauf nach St. Andrä, weiter nach Afers und hinauf bis zur sogenannten Skihütte (Häusergruppe kurz nach Palmschoß). Gratis-Parkmöglichkeit.

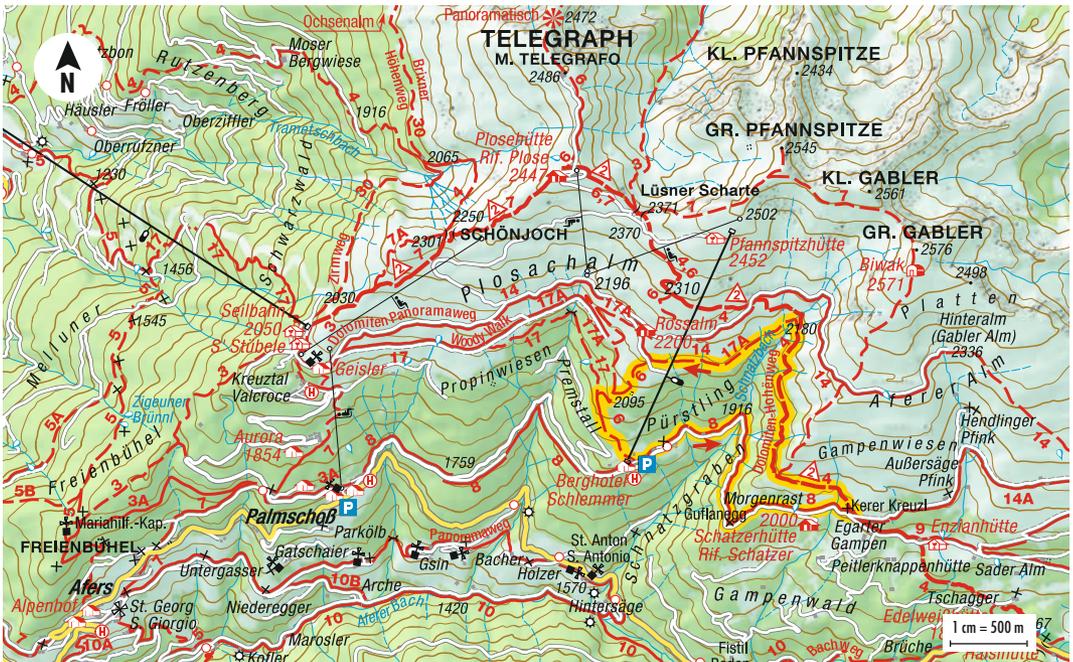
Wegverlauf: Vom Parkplatz aus folgt man der Forststraße (Nr. 8). Auf dem ersten Wegabschnitt ist die Markierung nicht immer sehr deutlich, doch bleibt man stets auf der gepflegten Zubringerstraße. Der Weg führt über das Guflanegg, vorbei an einem kleinen Wetterkreuz und eröffnet dem Wanderer bald schon eine wunderbare Aussicht auf die Aferer und Villnösser Geisler – großes Kino für wenig Mühe. Nach einer knappen Stunde und einhundert Höhenmetern erreicht man die aussichtsreich gelegene Schatzerhütte (2000 m, bewirtschaftet) mit ihren Chalets. Bis hierher ist der Weg kinderwagentauglich. Wer nicht einkehren möchte, bleibt auf dem Forstweg oberhalb der Hütte und folgt der Nummer 4 (dann 17A) in einer Stunde zur

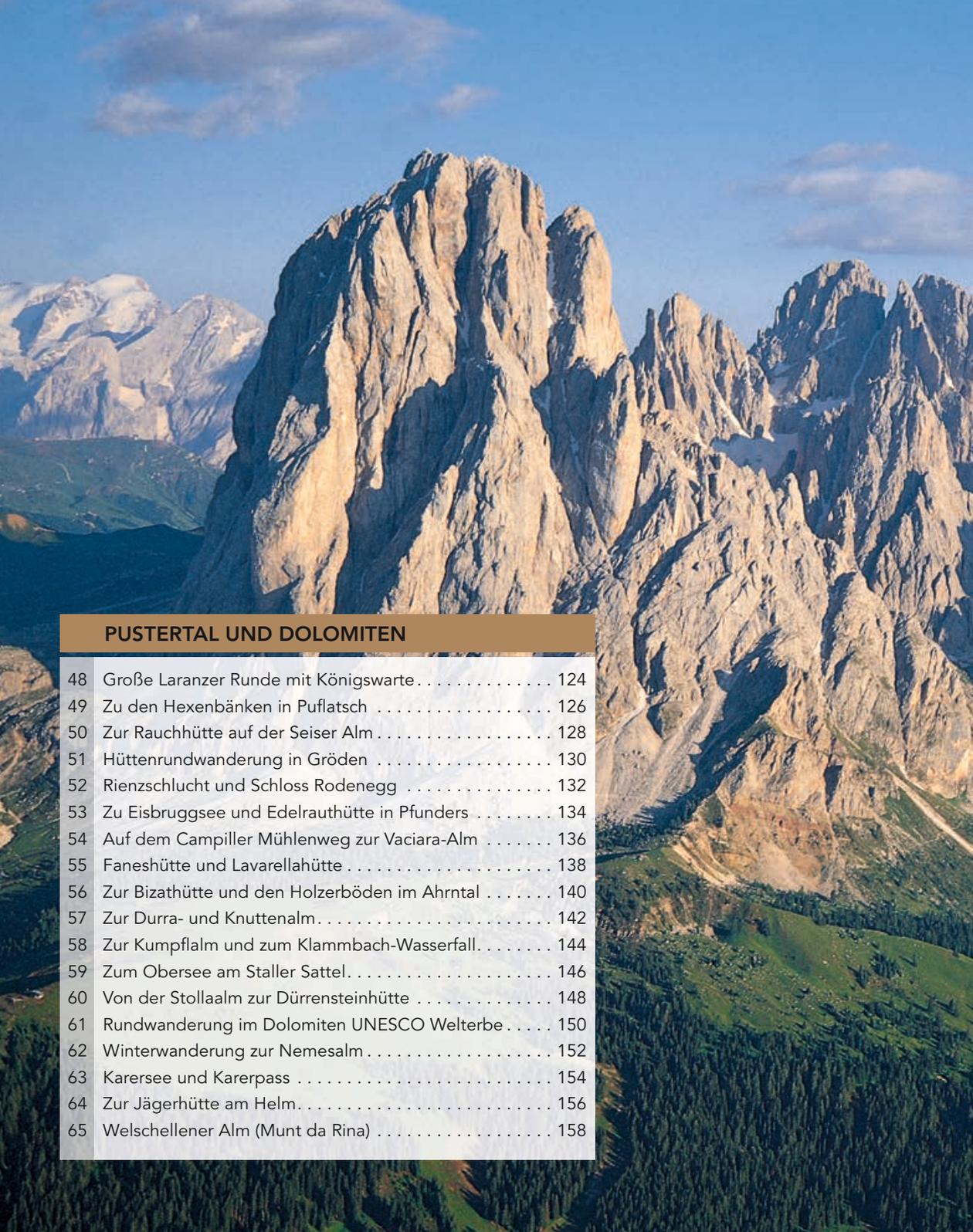
familienfreundlichen, gut besuchten Rossalm (2200 m, bewirtschaftet). Der Abstieg zur Skihütte (Parkplatz) erfolgt in einer halben Stunde auf Steig Nr. 6.

Variante 1: Von der Schatzerhütte aus führt der wildromantische Steig Nr. 8 in einer halben Stunde zur Halslhütte und zur Enzianhütte (beide bewirtschaftet, 1860 m) hinab. Der Höhenunterschied muss auf dem Rückweg wieder ausgeglichen werden.

Variante 2: Wer den Ploseberg auf einer ausgedehnten Tages-tour erwandern möchte, kann von der Rossalm aus hinauf zur Plosehütte (2447 m) und hinunter zur Ochsenalm (2071 m), beide bewirtschaftet, wandern. Über den Brixner Höhenweg gelangt man zur Bergstation Kreuztal und von dort (Nr. 17, dann 6) hinunter zur Skihütte (siehe S. 104). Gesamtgehzeit: 7 Std.

Variante 3: Hierfür parkt man bereits in Palmschoß und wandert über die 3A zum Freienbühel mit seinem Kirchlein. Die Nr. 3 führt hinauf zur Bergstation Kreuztal. Auf Weg Nr. 17 (dann 17A) gelangt man zur Rossalm. 17A und 4 führen hinunter zur Schatzerhütte. Auf Weg Nr. 8 gelangt man schließlich zur Skihütte und hinunter nach Palmschoß. Gesamtgehzeit: 5 ½ Std.





PUSTERTAL UND DOLOMITEN

48	Große Laranzer Runde mit Königswarte	124
49	Zu den Hexenbänken in Puflatsch	126
50	Zur Rauchhütte auf der Seiser Alm	128
51	Hüttenrundwanderung in Gröden	130
52	Rienzschlucht und Schloss Rodenegg	132
53	Zu Eisbruggsee und Edelrauthütte in Pfunders	134
54	Auf dem Campiller Mühlenweg zur Vacicara-Alm	136
55	Faneshütte und Lavarellahütte	138
56	Zur Bizathütte und den Holzerböden im Ahrntal	140
57	Zur Durra- und Knuttenalm	142
58	Zur Kumpflalm und zum Klambach-Wasserfall	144
59	Zum Obersee am Staller Sattel	146
60	Von der Stollaalm zur Dürrensteinhütte	148
61	Rundwanderung im Dolomiten UNESCO Welterbe	150
62	Winterwanderung zur Nemesalm	152
63	Karersee und Karerpass	154
64	Zur Jägerhütte am Helm	156
65	Welschellener Alm (Munt da Rina)	158





TECHNISCHE DATEN

Ausgangs-/Endpunkt
Auronzohütte, 2333 m

Gesamtgehzeit
3 Std.

Gesamtstrecke
9,8 km

Höhenmeter im Auf-/Abstieg
455 m

Wasser



Schwierigkeit
🐾 / 🐾🐾

Das Eldorado der Dolomiten

Die mächtigen Drei Zinnen in den Sextner Dolomiten (Hochpustertal) sind vermutlich die bekannteste Ansicht der Dolomiten und eine der größten landschaftlichen Attraktionen in ganz Südtirol. Ein Gebiet von besonderer Schönheit, und unschwer zu erreichen, erfreut es sich besonders im Hochsommer vieler Besucher. Die beeindruckenden Drei Zinnen sind ein Muss für jeden Südtirol-Wanderer.

Anfahrt: Von Toblach kommend durch das Höhlensteintal Richtung Misurina. Kurz vor dem Misurinasee links abbiegen. Auf der mautpflichtigen Straße bis zur Auronzohütte (Provinz Belluno). Alternativ: gebührenpflichtiger Parkplatz in Misurina, dort Weiterfahrt mit dem Bus.

Wegverlauf: Von der Auronzohütte (2320 m, bewirtschaftet) aus wandert man auf einem breiten Schotterweg zunächst auf der Südseite der Drei Zinnen ostwärts (rechts, Nr. 101) fast eben zur Lavedohütte (2344 m, bewirtschaftet). Danach führt der

Weg leicht ansteigend über die Schutthänge am Fuße der Paternkofel-Westwand weiter zum Paternsattel (2457 m), wo man einen grandiosen Blick auf die Nordwand der Drei Zinnen hat. Anschließend geht es weiter zur Dreizinnenhütte (2405 m, bewirtschaftet). Unterwegs hat man einen fantastischen Ausblick auf die Große, die Westliche und die Kleine Zinne. Vorsicht ist aber geboten, denn auf diesem Abschnitt der Wanderung sind auch Radfahrer unterwegs. Der letzte Abschnitt bis zur Dreizinnenhütte ist etwas steil. Von der Hütte steigt man nun in eine Talsenke, den Rienzboden, ab, bevor man über schottrigen Kiesweg und später über steinige Grasböden steil hinauf zur Langalmhütte (2283 m, bewirtschaftet) gelangt. Dies ist der anstrengendste Teil der Wanderung. Entlang der Westflanken der Drei Zinnen geht es dann in stetem Auf und Ab wieder zurück zur Auronzohütte. Gegen Ende des Weges gibt es ein paar ausgesetzte Stellen, an denen Trittsicherheit gefragt ist.

Variante: In Misurina (Einkehrmöglichkeiten) befindet sich auch der bekannte Misurinasee, der zum Verweilen einlädt.

WISSENSWERTES

Die nördlichen Flanken der Drei Zinnen gehören zu Südtirol und sind seit 2009 Teil des Dolomiten UNESCO Welterbes, während die Westseite des Gebirges zur Provinz Belluno gehört.



Hinweis: Alle Angaben in diesem Wanderführer wurden von den Autoren sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder von den Autoren noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagfoto: Julia Schwärzer

Bildnachweis: Athesia-Tappeiner Verlag, Melanie Marmsaler, Julia Schwärzer und Anita Maria Zonta, Hanspaul Menara, Karlheinz Sollbauer

2017

Alle Rechte vorbehalten

© by Athesia AG, Bozen

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Kartografie: Athesia-Tappeiner Verlag

Druck: Athesia Druck, Bozen

ISBN 978-88-7073-869-8

www.athesia-tappeiner.com

buchverlag@athesia.it

TAPPEINER



designed + produced

IN SÜDTIROL

Mit Hunden unterwegs in Südtirol

Dieser Wanderführer für Zwei- und Vierbeiner präsentiert eine Auswahl von 65 hundefreundlichen Touren unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit in ganz Südtirol. Die vorgeschlagenen Wanderungen umfassen Ausflugsziele während des ganzen Jahres, denn mit Hund ist man grundsätzlich bei jeder Witterung unterwegs. Die beschriebenen Routen mit technischen Daten, genauer Beschreibung und topografischem Kartenausschnitt sind einerseits bekanntere Ausflugsziele und andererseits auch viele Geheimtipps, die neue und weniger bekannte Pfade erkunden. Für jedes Gebiet gibt es sowohl einfache und kurze Runden, als auch anspruchsvollere Touren, selbstverständlich unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse unserer Vierbeiner. Abgerundet wird das Buch mit geeigneten Einkehrmöglichkeiten wie Hütten und Almen sowie mit einer speziellen Hunde-APP.

Neu: Die APP zum Buch ermöglicht das Offline-Navigieren in allen Touren!



+APP

